Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uebertritt zu diesem — unter Wahrung gewisser Versicherungsansprüche vorgesehen ist.

5. Weitere Organisation.

Entweder

Zentrale Versicherungsanstalt als selbständiges Unternehmen, Einteilung nach 5—7 Versicherungsgruppen mit getrennter Kassarechnung und selbständigen Prämien. Innerhalb dieser Gruppen Einreihung der einzelnen Betriebe, je nach Unfallgefahr.

Eventuell Errichtung einer zentralen Kasse und Organisation der Unfallversicherung nach Berufsarten mit getrennter Rechnung für jeden Beruf. In diesem Falle Ermittlung einer oder einiger Gefahrenklassen nach den Bedürfnissen jedes einzelnen Berufs.

Alle 5 Jahre Neurevision der Einreihung in die Gefahrenklassen, das erste Mal nach 2 Jahren, bei Betriebsänderung oder falschen Angaben jederzeitige Revision.

Gemeinsame Reserve, neben Spezialreserven der 5 bis 7 Gruppen für außergewöhnliche Fälle (zum Beispiel Massenunglück). Ein gewisser Prozentsatz der Prämien aller Gruppen wird hiefür bestimmt

oder

Unterstützung bestehender und Schaffung neuer Versicherungsgelegenheiten auf Gegenseitigkeit mit Bundessubvention.

Ob Deckungs- oder Umlageverfahren bleibt noch unentschieden.

Mitwirkung der beteiligten Kreise bei der Vollziehung der Versicherungsgesetze.

Billige und rasche Rechtsprechung.

Verschiedenes.

Ein wahres Eisenbahnfieber grassiert gegenwärtig in den aargauischen und luzernischen Landen. Das gelungene Werk der Wynentalbahn scheint es den von Eisenbahnen noch nicht beehrten Gegenden angetan zu haben, um auch die segensreichen Vorteile einer Bahnverbindung sich zu eigen zu machen. Daß die Suhrentalbahn von Schöftland nach Sursee eine Fortsetzung finden soll, haben wir bereits mitgeteilt; ebenso haben wir Notiz genommen von dem Bahnprojekt Meisterschwanden-Seengen-Boniswil-Dürrenäsch-Teufental zum Anschluß an die Wynentalbahn. Neuestens verlautet, daß der alte Wunsch, von Fahrwangen-Meisterschwanden eine Bahnverbindung mit Wohlen zu erhalten, wieder wach geworden sei und der Gemeinderat von Fahrwangen bereits mit dem Schöpfer der Wynentalbahn in Verbindung getreten sei, um sich dessen Mitwirkung bei der Erstellung einer elektrischen Schmalspurbahn von Fahrwangen nach Wohlen zu sichern. Da bekanntlich die Dietikon-Bremgartenbahn zum Bahnhof Bremgarten fortgesetzt und die Normalbahn Bremgarten-Wohlen in eine Elektrische umgewandelt werden soll, wäre eine prächtige Verbindung mit Zürich hergestellt.

Sanetsch-Bahn. Die Konzession für eine Eisenbahn von Sitten ins Berner Oberland ist in diesen Tagen verlangt worden. Die Pläne sehen eine Ueberschienung des Alpenwalles von Sitten nach Saanen voraus. Die Linie würde im ganzen dem Uebergang über den Sanetsch folgen und in Saanen Anschluß an die Bahn Montreux-Berner Oberland gewinnen, wie sie auch in Sitten vom dortigen Bahnhofe ausginge. Als bewegende Kraft ist Elektrizität in Aussicht genommen. Auf der Südrampe hätte die Bahn einen Höhenunterschied von 1617, auf der Nordrampe von 1101 m zu überwinden. (Sitten 498, Saanen 1014, Sanetsch Paßhöhe 2115 m). Das Trace wird keine bedeutenden Kunstbauten erfordern. Die größte Steigung wird 8 Proz., der kleinste Kurvenradius 30 m betragen. Es wird Zuleitung der Elektrizität durch oberirdische Drahtleitung geplant. Die Wagen werden denen der Bahn Montreux-Berner Oberland gleichgebildet. Als Durchschnittsgeschwindigkeit nimmt man 20 km in der Stunde, als Dauer des Betriebes im Jahre 200 Tage an. Die Baukosten werden auf 4,5 Millionen, höchstens 4,700,000 Fr. berechnet, die Betriebsausgaben eines Jahres sollen sich auf 90,000 Fr. stellen.

Walliser Eisenbahn-Projekte. Der Große Rat des Kantons Wallis begutachtete am 19. Mai in empfehlendem Sinne ein Konzessionsgesuch des Herrn Advokat Vuille und Konsorten in Genf für den Bau und Betrieb einer elektrischen Schmalspurbahn von Siders nach Inden. Die Steigung für die Adhäsionsstrecke beträgt 7 % und 25 % für die Zahnradstrecke. Die Bahnlänge umfaßt 11,5 km. Vorgesehen ist Sommerbetrieb mit eventuellem Winterbetrieb je nach Rendite. Ein Konzessionsgesuch der HH. Strub und Imfeld für eine Schmalspurbahn (teils Zahnradbahn) von Brig nach Gletsch hingegen wurde abgelehnt. Ein drittes Projekt Visp-Gletsch-Meiringen wurde verschoben, bis sich die Bevölkerung des Bezirkes Visp darüber ausgesprochen haben wird. In betreff einer Schmalspurbahn ins Gomsertal verhält sich die interessierte Bevölkerung stets ablehnend.

Gasautomaten. Eine Einrichtung, die man in einer Reihe von Großstädten (u. a. in London) schon längst besitzt, soll nun auch in Zürich geschaffen werden, nämlich Gasautomaten. Sie werden nach Einwurf eines 20 Rappenstückes 750 Liter Leuchtgas oder 1060 Liter Kochgas liefern. Die betreffenden Abonnenten werden also nur noch gegen bar Gas erhalten. Dadurch erspart sich die Stadt die Betreibungskosten und Scherereien für säumige Zahler.

Maurerstreik in Rorschach. Die Mehrzahl der Maurermeister in Rorschach hat es abgelehnt, mit den Arbeitern resp. deren Führern wegen der Lohnfrage in Unterhandlungen zu treten. An einer von den Arbeitern einberufenen Konferenz erschienen nur drei Meister, welche 45 Rappen Stundenlohn für Maurer, 34 für Handlanger und 28 für Pflasterbuben (im Minimum) bewilligen wollen, während die Arbeiter 50, 40 und 35 verlangen. Der Streik wurde hierauf mit 383 gegen 7 Stimmen beschlossen.

Wasserversorgung Münster (Jura). In Münster werden nächstens die Arbeiten zu einer Hochdruck-Wasserleitung beginnen.

Straßenentstaubung. In Konstanz werden zur Zeit Versuche mit der Oelung der Straßen gegen die Staubplage gemacht.

Auch in Chur wurde die Poststraße probeweise gewichst, d. h. mit einer dünnen Petroleum- und Teermischung-Schicht überzogen. Andernorts hat man damit gute Erfahrungen gemacht im Kampf gegen die Straßenstaubentwicklung.

In der Zenettistraße in München wurde kürzlich ein Versuch zur Herstellung einer staubfreien Decke auf Makadamstraßen vorgenommen. Die Straße wurde dabei mit einem Spritzfaß, welches dem Wasser beigemengtes „Westrumit", eine von den deutschen Oelbesprengungswerken verwertete Erfindung, enthielt, besprengt. Die Straßenfläche bekommt dadurch eine fetthaltige Oberfläche; der Geruch ist nur ganz vorübergehend und nicht belästigend. So viel steht zu erwarten, daß bei Durchführung dieses Verfahrens in dem Stadtgebiet ein wirksames Mittel zur Beseitigung

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

der infolge der Staubentwicklung so lästigen Damenschleppen erzielt wird.

Straßenbauten und Korrektionen im Kanton Bern. Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rate folgende Anträge betr. Bewilligung von Staatsbeiträgen an Straßenbauten oder Korrektionen: Den Einwohnergemeinden von Meiringen und Schattenhalb für die Korrektion der zusammen 3265 m langen, ohne Landentschädigungen auf 50,500 Fr. veranschlagten Sektion Luegen-Ledi-Grindelscherm der Großen Scheideggweg-Korrektion einen Staatsbeitrag von 80 Prozent der wirklichen Baukosten, höchstens 40,400 Fr.; für die Korrektion der Staatsstraße Linden-Röthenbach zwischen Gridenbühl-Faßbach-Schlatt 21,500 Fr.; der Gemeinde Bümpliz für den Neubau der Straße 4. Klasse von Riedbach nach Käs und Brot bei Oberbottigen und von Flühli nach Matzenried 40 Prozent der wirklichen Baukosten, zusammen 16,280 Fr.; der Gemeinde Melchnau an den Neubau der Straße 4. Klasse Melchnau-Ludligen 60 Prozent der wirklichen Baukosten, im Maximum 24,600 Fr.; für die Korrektion der Nidau-Safneren-Staatsstraße zwischen Mett und Orpund 30,000 Fr. oder 87 Prozent der wirklichen Baukosten; den Einwohnergemeinden St. Brais (Freibergen) und Saulcy (Delsberg) für den auf 95,850 Fr. veranschlagten Bau einer neuen Straße 4. Klasse von St. Brais über die Bahnstation Saulcy nach dem Dorfe Saulcy einen Staatsbeitrag von 50 Prozent, höchstens 47,925 Fr.; für Mehrkosten der bereits ausgeführten Hauptkorrektionen der Krauchtal-Hindelbank-Staatsstraße 1596.05 Franken; für die Ausführung der letzten Teilkorrektion dieser Straße, bei der Bannholzgrube 2200 Fr.

Endlich wird dem Großen Rate vom Bericht der Baudirektion betreffend das aufgestellte Projekt einer Sustenstraße Innertkirchen-Susten Kenntnis gegeben und ihm beantragt, für die Kosten einen Kredit von Fr. 18,156.15 zu bewilligen. Das vom Bundesrat am 14. Dezember 1903 genehmigte und mit 40 Proz. der wirklichen Kosten, höchstens 34,640 Fr. subventionierte Projekt im erhöhten Kostenvoranschlage von 86,600 Fr. für die 1220 Meter lange Korrektion der Gürbe von der Toffenbrücke bei der Bahnstation Belp bis zur Stockmatte unterhalb Belp wird genehmigt und an die daherigen Kosten werden der Einwohnergemeinde Belp folgende Kantonsbeiträge bewilligt: 1. ein Drittel der wirklichen Kosten, im Maximum 28,870 Fr.; 2. für den Umbau der Straßenbrücke Kehrsatz-Belp 26,7 Prozent von 5000 F., gleich 1335 Franken. Das vom Bundesrat am 8. März 1904 genehmigte und mit 40 Prozent der wirklichen Kosten, höchstens 50,000 Fr. subventionierte Projekt für die auf 125,000 Fr. veranschlagte 1800 Meter lange Korrektion der Sense von der Neueneggau bis zur Bärenklaue unterhalb Neuenegg ebenfalls gutzuheißen und der Gemeinde Neuenegg einen Kantonsbeitrag von einem Drittel der wirklichen Kosten, höchstens 41,670 Fr. zu bewilligen.

Brown Boveri & Co. Die Pariser Métropolitain bestellte bei der Firma Brown Boveri & Cie. in Mannheim 4 Dampfturbinen von je 8000 PS, die Stadt Essen eine Dampfturbine von 10,000 PS.

Bosnische Schwarzkiefer als Straßenbelag. Die Pflasterung der Neuhauserstraße in München sollte ursprünglich mit schwedischem Kiefernholz geschehen. Nachträglich kam aber der Bauausschuß des Magistrates zu der Ueberzeugung, daß ein Belag aus bosnischer Schwarzkiefer, der sich in Oesterreich schon verschiedentlich gut bewährt habe, vorzuziehen sei. Der Magistrat gab hiezu seine Zustimmung und bewilligte die daraus entstehenden Mehrkosten im Betrage von 6000 Mk.

Verbauung der Saxer- und Calfreiserrüfe. Die neuen Verbauungen erfordern 30,000 Fr. Der Bund bezahlt 50 Prozent; das übrige tragen Maladers, Straßenkonsortium und Kanton, letzterer 28 Prozent.

Ein norwegisches Baugesetz. Das norwegische Storting hat in seiner jetzt beendeten Saison ein Gesetz angenommen, wonach inskünftig in den norwegischen Städten nur noch Steinhäuser errichtet werden dürfen. Den Anlaß dazu gab der Brand in Aalesund. In den kleinen Städten Norwegens wurde bisher zum großen Teil mit Holz gebaut; das neue Gesetz wird daher in der Architektur dieser Städte ein völlig verändertes Bild hervorbringen.

Neue Elemente. In der am 14. Mai in Bonn abgehaltenen Hauptversammlung der deutschen Bunsengesellschaft machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß Ramsay vier neue Elemente entdeckt und damit den höchsten Rekord in der Ermittlung neuer Elemente gemacht habe. Die Versammlung ernannte Ramsay einstimmig zu ihrem Ehrenmitgliede.

Aus Milwaukee lassen eine Anzahl schweizerische Elektrotechniker und Maschinentechniker eine Mahnung ergehen: „Die Geschäfte gehen gegenwärtig sehr schlecht, und es ist fast unmöglich, eine Stelle zu finden, selbst wenn man die Verhältnisse kennt. Was die Bezahlung betrifft, so ist sie im allgemeinen auch nicht so rosig. Die General Electric Co., die im Osten tonangebend ist, zahlt z. B. einem geschulten Techniker im Bureau im Anfang nur 6—8 Dollars in der Woche, später, nach Jahren, vielleicht 20 Dollars."

Eine Riesenkathedrale in New-York. Bei den Amerikanern geht alles ins Riesengroße. Jetzt wird über den Plan einer neuen katholischen Kathedrale berichtet, die alle die größten Kirchenbauten der alten Welt in Schatten stellen soll. Für 125 Millionen Franken soll New-York die größte und wenn möglich auch die schönste Kathedrale der Welt bekommen. Die Länge wird 550 Fuß betragen, entspricht also der Länge der St. Paulskirche in London; die Höhe bis zur Spitze der Kuppel ist dagegen auf 478 Fuß gegen 435 Fuß der St. Peterskirche in Rom und 365 Fuß der St. Paulskirche in London angenommen. Vor allem aber soll der Bau an Pracht die genannten Kirchen übertreffen; denn die Kosten der „Nova Sancta Sophia", wie die Kirche genannt werden soll, werden auf 125 Millionen veranschlagt. Der größere Teil dieser Summe wird für die kostbare Einrichtung ausgegeben werden. Der kanadische Priester, Domherr Bouillon, von dem der Gedanke dieses Riesengebäudes herrührt, teilte vor kurzem über den Plan folgendes mit: „Diese Kathedrale wird ein prächtiges Kunstwerk in großartigem Maßstab werden. Es soll, architektonisch gesprochen, ein vollkommener Dom werden. Man hat für den Entwurf eine freie Behandlung des modernen romanischen Baustils gewählt. Der Grundriß ist natürlich die Kreuzform. Von der Spitze der Kuppel bis zum Boden beträgt die Höhe 478 Fuß, eine Höhe, die bis jetzt keiner der „Wolkenkratzer" New-Yorks hat. Dieses gewaltige Gebäude in der großen Stadt würde wirklich ein siebentes Weltwunder sein."

Graphit als Schmiermittel für Benzinmotoren. Wie P. E. Long von der John Dizon Stahlguß Company mitteilt, hat er mit Graphit als Schmiermittel für Benzinmotoren recht gute Erfahrungen gemacht. Nach seiner Praxis werden 1—2 Teelöffel pulvrigen Graphits auf das Kurbelgehäuse des Motors gebracht, während die Oelung gleichzeitig sparsamer gegeben wird. Der Graphit soll die Gleitflächen, welche selbst bei scheinbarer Blankheit und Glätte unter dem Mikroskop immer noch Uneben-

heiten zeigen, vollkommen verkleiden und die Reibung des Motors erniedrigen. Gleichzeitig soll diese Schmierung eine Oelersparnis ermöglichen und Störungen an der Zündung sollen durch das bekanntlich elektrisch leitende Pulver in keiner Weise verursacht worden sein.

Unter der Firma **Wasserversorgung Juckern-Bitterswil** hat sich mit Sitz in Juckern-Bauma eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, ihren Mitgliedern und Abonnenten gutes Quellwasser für Haus und Scheune zu beschaffen, und für Feuerlöschzwecke in obengenannten Ortschaften und deren nächster Umgebung eine entsprechende Hydrantenanlage erstellen. Präsident ist Jacques Jucker-Wirth in Grünthal-Bauma.

Maurerausperrung in Wien. Die seit Wochen befürchtete Aussperrung der Maurer und Bauarbeiter durch die Bauherren begann am 28. Mai tatsächlich, da die Verhandlungen scheiterten. Da sofort rund 50,000 Arbeiter entlassen wurden, befürchtet man, daß die ganze Bautätigkeit in Wien zum Stillstand gezwungen ist.

C. F. Weber, Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken
mit beschränkter Haftung
MUTTENZ-BASEL
Acht Fabriken in Betrieb, eigene Rohpappen-Fabrik, liefern in nur bester Qualität:
Prima Holzzement
nach echt Häussler'scher Methode hergestellt.
Prima Holzzementpapier
roh und imprägniert. 790 a
Ia Rohpappe, Petrefact
Muffenkitt, Pflasterkitt, Asphaltkitt
Destillierten Teer, Pech
Eisenlack, Ia Carbolineum
bestes Imprägniermaterial für alle Holzarten.
Telephon No. 4317. Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

237. Welche Tonwarenfabrik würde einen ganz neuen, patentierten Massenartikel (glasiert) zur Herstellung übernehmen? Offerten unter Chiffre F 237 an die Expedition.

238. Wünsche eine Turbineneinrichtung zu erstellen. Habe 30 Minutenliter Wasserzufluß mit 16 m Gefäll. Der Betrieb dauerte nur 1½ Stunden per Tag und sollte 1—2 PS haben. Ist solches möglich und wer liefert solche Turbinen und wie weit müßten die Röhren sein? Länge der Leitung 130 m. Wie groß muß der Sammler sein?

239. Wer liefert große Firmenschrift (auf Fabrikgebäude) auf Drahtgeländer (Geflecht), weithin sichtbar?

240. Wer liefert eine Mischtrommel, um Zement und Farben gut untereinander mischen zu können, womöglich staubfrei? Offerten unter Chiffre 240 an die Expedition.

241. Wo bezieht man kleinere Pulverisiermühlen zum Pulverisieren von Harz? Offerten unter Nr. 241 an die Expedition.

242. Wer liefert Wasch-Kochherde, die zugleich als Badeofen verwendet werden können? Offerten an J. Ringgenberg in Interlaken.

243. Welche Schlosserei übernimmt die Anfertigung von Fensterschneppern nach vorliegendem Muster? Erste Bestellung 1000 Stück. Offerten an F. Seeger-Rietmann, Fensterfabrik, in St. Gallen.

244. Wer liefert Gußsockeli, passend an Gartentischfüße? Jahresbedarf einige hundert Stück. Offerten unter Nr. 244 an die Expedition.

245. Wer kann folgende Maschinen, gebraucht, aber noch gut erhalten, billig offerieren: 1. Eine kleine Hobelmaschine, sog. Limeuse, für Eisen und Metall; 2. eine Leitspindeldrehbank, 50 bis 70 cm zwischen den Spitzen; 3. eine Stanze; 4. eine Blechschere; 5. Werkzeuge für Kupferschmiede, Spengler, Schlosser und Schmiede; 6. eine Bandsäge, Rollendurchmesser zirka 80 cm? Billigst gestellte Offerten mit näheren Beschreibungen an R. Stoecklin-Pfund, Basel.

246. Wer hätte 20 m gebrauchtes Geländer mit Waschstangen auf eine Dachzinne zu verkaufen, wie teuer per m fertig in Bülach montiert? Offerten an die Expedition unter Nr. 246.

247. Wer liefert Schreibdiamanten für Bildhauer und Schmirgelschleifsteine für Marmor? Offerten mit Preisangaben an die Expedition unter Nr. 247.

248. Könnte mir jemand ein solides Hängegerüst (zum Zwecke der Reparatur von Kirchturmfassaden) mietweise für 3—4 Wochen abgeben und zu welchem Mietpreis?

249. Wer wäre im Falle, zirka 60 m 18 cm Eisenröhren mit Flanschen für Verlängerung einer Saugleitung mietweise abzugeben und zu welchen Bedingungen? Offerten an Val. Albiez, Sohn, Luzern.

250. Wer ist Lieferant von nachfolgenden, gebrauchten, aber gut erhaltenen Maschinen: 1 Abrichthobelmaschine, 600 mm Hobelbreite, 1 Dickehobelmaschine, 600 mm Hobelbreite? Offerten unter Chiffre 250 an die Expedition.

251. Welche Firma besorgt Umänderungen von Petrolmotoren mit Glührohrzündung in solche mit elektrischer Zündung? Offerten an E. Kästli, Baumeister in Ins (Bern).

252. Wer ist Lieferant von Buchsholz? Offerten an Karl Holenstein, mech. Werkstätte, Ganterswil (Toggenburg).

253. Wer liefert Steinfutterfässer?

254 a. Wer ist Lieferant von Louis XV. Bettladengarnituren und Verzierungen und zu welchem Preis? Jede Lieferung zirka 12 Stück, eventuell mehr. **b.** Wer ist Spezialist für Brettlisessel und zu welchem Preis? Offerten für beide Fragen sind zu richten an Emanuel Stoffel, Schreinerei, Widnau (St. Gallen).

255. Der Ornithol. Verein Weinfelden gedenkt eine Volière zu erstellen. Wer ist Ersteller oder wer liefert Skizzen und Kostenberechnungen hiezu?

256. Wer hätte eine gut erhaltene Pumpe für Kraftbetrieb, zirka 100 Minutenliter liefernd, abzugeben? Das Wasser wird zirka 3 m gehoben und kann frei ablaufen. Offerten an Joh. Eberhard, mech. Drechslerei, Kloten bei Zürich.

257. Wer erstellt Warenaufzüge? Offerten an Jak. Pfister, Baugeschäft, Rorbas.

Kanderner
Feuerfeste Steine u. Erde
der Thonwerke Kandern
(Generalvertretung für die Schweiz.) 1375 a
Fayence-Wand-Platten
Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen.
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.
E. Baumberger & Koch
Telephon No. 2977. Baumaterialienhandlung BASEL. Telegr.-Adr.: Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Frage **196.** Da ich eine Rundstabhobelmaschine besitze, könnte ich billig Rundstäbe liefern. Remigi Murer, Säge und Holzhandlung, Beckenried.

Auf Frage **197.** C. Heckmann, Kupferwerk, Duisburg. Sich gefl. an dessen Vertreter, Walter Ernst & Co., Winterthur, zu wenden.

Auf Fragen **197** und **201.** Wenden Sie sich an die Kupferschmiede und Konstruktionswerkstätte von J. Mayoral in Zofingen, welcher mit billigster Offerte dienen wird.

Auf Frage **201 c** und **d.** Wenden Sie sich an Fr. Eisinger, Metallwarenfabrik, Basel.

Auf Frage **201 a, e** und **d.** Wenden Sie sich gefl. an F. Forster, mech. Kupferschmiede und Apparatebau, Arbon (Thurg.)